

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

**Genehmigungsvermerk**  
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. Gl-760/4.

## 1. Fragebogen

Zinnitz

Sb 2

Ca 24

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Zinnitz (Zinns)

Kreis:

Caraw (Caale)

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

### Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

#### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Koalick  
 Vorname Wilhelm  
 Wann geboren 4.3.1886  
 Beruf Landwirt  
 Anschrift Zinnitz, Nr. 22  
 Aufgezeichnet April 1950  
(Monat) (Jahr)

#### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Klinkhammer  
 Vorname Michael  
 Geburtsort Steinfeld, Eitel  
 Wann geboren 22.4.14  
 Beruf Schulleiter  
 Seit wann im Ort 1948

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 ca. 300

im Jahre 1949 ca. 500

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
—

die Einwohner zur Kirche? —

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Dübitz mühle

Siedlungen —

Sonstiges —

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pissmēre</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	—
6. der Regenwurm	<u>Regenwurm</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	—
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Külpadde (Kühlpadde)</u>
10. die Kröte	<u>Kröte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>(Blindschleiche)</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Storch Klappert</u>
14. Reime vom Storch	Ist der Storch dreckig, Kriegen wir mehr Breck, ister blank gibtes schön Wetter

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Flieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Katzenstutz</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pede</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Fichte</u> b) <u>-</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) <u>Walderdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Heidelbeere</u>
28. der Pfifferling (Chant'aricus cibarius)	<u>Jährling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose</u> b) <u>.</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Weide</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Ja, <sup>eier</sup> unse Mächen is so verwent im Essen.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Abwaschtopp is aber voll mit Erbsen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen sin leer un die kleinen Fässer sin alle zusammen nich dichte
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mächen stricken un de Jüngers lerne
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Paster wohnt bei de Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh mal die himmelsperdchen do hinten am Pübe zwischen das Rohr
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Gropmutter hat ja Pilze im Wald esücht en Korb voll.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu Fas nacht goabs ja Pfannkuchen un am Gründonnerstag Kuchen.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt dich ne Schütte ein un eilt Eich en bisse!
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Je Moll hat draussen auf de Wiese ar gewühlt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	De Zwiebel liegen uff'm Boas un zum Tröen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)